

ORH-Bericht 2011 T Nr. 26

Staatliche Zweigmuseen und Zweiggalerien

Jahresbericht des ORH

Im Vergleich zur Prüfung des ORH aus dem Jahr 2002 hat sich die Situation der staatlichen Zweigmuseen und -galerien teilweise deutlich verschlechtert. Das Kunstministerium hat dem Landtag gegenüber zugesagte Maßnahmen nicht umgesetzt. Der ORH fordert, zeitnah ein zukunftsfähiges Museumskonzept zu erstellen, das auch eine Verringerung der Museumseinrichtungen nicht ausschließt.

Beschluss des Landtags

vom 8. Mai 2012
(Drs. 16/12471 Nr. 2 m)

Die Staatsregierung wird gemäß Art. 114 Abs. 3 und 4 der Bayerischen Haushaltsordnung ersucht, für die staatlichen Zweigmuseen und Zweiggalerien ein Zukunftskonzept zu erstellen und dem Landtag bis 31.12.2012 zu berichten.

Stellungnahme des Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

vom 9. Oktober 2013
(B3 - K 4390.2 - 12a/995)

Das Staatsministerium nimmt die Empfehlungen des ORH breit auf.

Das Staatsministerium räumt ein, dass sich das ursprüngliche Konzept, das eine strikte funktionale Trennung der Aufgaben von Staat (wissenschaftliche, restauratorische und konservatorische Pflege der Museumsobjekte) und Kommunen (Stellung und Unterhalt der Gebäude, Aufsichts- und Kassenpersonal) vorsah, nicht bewährt habe. Die personelle Ausstattung der staatlichen Museen lasse eine intensive Betreuung der 37 Zweigmuseen nicht zu. Die örtlichen Träger legten überwiegend wenig Eigeninitiative und Engagement an den Tag.

Das Staatsministerium konzentrierte sich bei den zukünftigen Planungen auf folgende Schwerpunkte:

- Erneuerung von Dauerausstellungen,
- Neufassung der Museumsverträge (Änderung des Trägerschaftsmodells) und
- Verstärkung der Museumspädagogik bei den Zweigmuseen.

Schließungen von Zweigmuseen gegen den ausdrücklichen Willen der Kommunen würden nicht

erfolgen (Zweigmuseum Amberg sei im Einvernehmen mit der Stadt bereits geschlossen, beim Zweigmuseum Oettingen sei 2018 von der Schließung auszugehen). Neugründungen seien keine geplant.

Auslaufende Zweigmuseumsverträge würden nur verlängert werden, wenn Kommunen vor Ort eine fachkundige Museumsleitung gewährleisten können.

Geplante Maßnahmen könnten nur greifen, wenn sie von einer fachkundigen Leitung vor Ort auch umgesetzt würden. Einige kommunale Träger würden dies praktizieren; hier funktioniere der Museumsbetrieb.

Das MPZ München biete bereits verstärkt Angebote an, um die örtliche Leitung der Zweigmuseen bei der Organisation museumspädagogischer Aktivitäten zu unterstützen.

Der Bayerischen Landtag habe für eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen bei Zweigmuseen und Zweiggalerien zusätzliche Mittel in Höhe von insgesamt 4,2 Mio. € im Staatshaushalt bereitgestellt (Nachtragshaushalt 2012, Haushaltsansatz 2013/2014). Das MPZ München habe bereits zusätzliche Mittel für Maßnahmen zur Fort- und Weiterbildung im Bereich der Museumspädagogik zugewiesen bekommen.

Anmerkung des ORH

Die vom Staatsministerium dargestellten Maßnahmen und Konzeptionen sind aus Sicht des ORH positiv zu bewerten. Bei einer konsequenten Umsetzung könnte es gelingen, den staatlichen Zweigmuseen und -galerien zu neuer Attraktivität zu verhelfen.

Das Staatsministerium sollte mittelfristig dem Landtag über den Stand der Umsetzung berichten.

Beschluss des Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen vom 12. Februar 2014

Die Staatsregierung wird gemäß Art. 114 Abs. 3 und 4 der Bayerischen Haushaltsordnung ersucht, dem Landtag bis 30.11.2015 erneut zu berichten.

Stellungnahme des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Das Staatsministerium habe die Empfehlungen des ORH durch weitere Schließungen von Zweigmuseen und Konsolidierung bestehender Einrichtungen im Benehmen mit den örtlichen Museums-

vom 16. Dezember 2015
(XI.3 - K 4390.2 - 12a.119494)

trägern umgesetzt.

Das neue Zweigmuseumskonzept umfasse im Wesentlichen folgende Maßnahmen:

- Keine Museumsneugründungen,
- Zweigmuseumsverträge würden nach deren Auslaufen ggf. nicht verlängert bzw. Trägerchaftsmodelle würden ggf. revidiert und neu gefasst,
- Dauerausstellungen würden nach Möglichkeit erneuert und das
- Museumspädagogische Zentrum München solle in den Zweigmuseen verstärkt tätig werden.

Zur Umsetzung dieser Punkte ergebe sich seit dem Bericht aus dem Jahr 2013 folgender neuer Sachstand:

Schließung von Zweigmuseen:

- Alpenländische Galerie in Kempten (Bayerisches Nationalmuseum) 2015
- Niederbayerisches Archäologie - Museum in Landau a. d. Isar (Archäologische Staatssammlung) 2015
- Zweigmuseum im Residenzschloss Oettingen (Museum Fünf Kontinente) - mögliche Schließung 2019
- Internationales Keramik - Museum in Weiden (Die Neue Sammlung) - Weiterführung nach Ablauf des Zweigmuseumsvertrages 2019 nicht geklärt

Erneuerung von Dauerausstellungen:

- Archäologiemuseum Bad Windsheim und Burgmuseum Grünwald (beide Archäologische Staatssammlung) - Neugestaltung 2014
- Römermuseum in Weißenburg (Archäologische Staatssammlung) - Wiedereröffnung nach Neugestaltung 2017
- Archäologisches Museum in Bad Königshofen (Archäologische Staatssammlung) - Planungen für Neugestaltung abgeschlossen, Betriebskonzept stünden noch aus
- Wittelsbachermuseum in Aichach (Archäologische Staatssammlung) - Neugestaltung ab 2018 vorgesehen
- Staatsgalerie in Aschaffenburg (Bayerische

Staatsgemäldesammlungen) - Sanierung bis 2018

- Staatsgalerie in der Würzburger Residenz (Bayerische Staatsgemäldesammlungen)
 - Konservatorische Maßnahmen und Neupräsentation
- Bayerisches Schulmuseum in Ichenhausen (Bayerisches Nationalmuseum) - Neugestaltung der Dauerausstellung.

Einbindung des Museumspädagogischen Zentrums (MPZ):

- Unmittelbare museumspädagogische Betreuung im Alten Schloss Schleißheim sowie der Burg Grünwald
- Abstellung von Lehrkräften (Teilabordnung) durch das MPZ für die Zweigmuseen in Kronach, Ichenhausen und Manching
- Museumspädagogische Materialien für die Zweigmuseen in Weißenburg, Grünwald und Kronach sowie für die Zweiggalerien in Augsburg und Füssen
- Museumspädagogische Fortbildungen im Rahmen der Bayerischen Museumsakademie

Anmerkung des ORH

Der ORH begrüßt die Initiativen des Staatsministeriums. Die Umsetzung des neuen Zweigmuseumskonzepts kann den Museen zusätzliche Attraktivität verleihen und sich in steigenden Besucherzahlen nachhaltig bemerkbar machen.

Der ORH hält die mittlerweile ergriffenen Maßnahmen des Staatsministeriums für zielführend und bittet, diese konsequent weiterzuführen.

Beschluss des Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

vom 9. März 2016

Kenntnisnahme.